

teinischen Homilien lassen sich in vier Gruppen gliedern: Die erste beschäftigt sich mit eschatologischen Themen, besonders dem Auftreten des Antichrist; die zweite mit den Grundtatsachen des christlichen Glaubens; die dritte steht im Zusammenhang mit den speziellen Aufgaben des (Erz)bischofs; die vierte, zu der Wulfstans bekannteste Homilie *Sermo Lupi ad Anglos* gehört, prangert den moralischen Verfall und die Verbrechen der Zeit an und mahnt zur Umkehr. In den sogenannten Canons of Edgar gibt Wulfstan Anweisungen für die Weltgeistlichen (Pfarrpriester); in den sogenannten Institutes of Polity bietet er eine Art Ständespiegel mit einer Beschreibung der Aufgaben aller Gesellschaftsschichten, angefangen vom König und den Bischöfen über die weltlichen Würdenträger und die geistlichen Stände (Priester, Äbte, Mönche, Nonnen) bis hin zu den einfachen Laien. Ferner übersetzte er die Prosapartien des sogenannten altenglischen Benediktineroffiziums und überarbeitete einige ihm vorliegende altenglische Texte, darunter solche seines Zeitgenossen, des Abtes Aelfric (ca. 955–ca. 1012), mit dem er in enger Verbindung stand⁴.

Einflußreich war Wulfstan aber nicht nur in der Kirche, sondern auch im Staat. Er stand zwei englischen Königen als Ratgeber zur Seite, zunächst dem schwachen Ethelred (978–1016), danach dem christlichen Dänen Cnut, der von 1017 bis 1035 England und Dänemark in Personalunion beherrschte. Aus Wulfstans Feder stammen sowohl die späteren Gesetze Ethelreds als auch diejenigen Cnuts (V–X Ethelred, entstanden zwischen 1008 und 1012; I–II Cnut), außerdem entwarf er den sogenannten Friedensvertrag zwischen Edgar und Guthrum und einige andere Gesetzestexte.

Wulfstans Handbuch, das hier näher betrachtet werden soll, ist in mehreren, teils zeitgenössischen und von Wulfstan selbst benützten, teils et-

B. 2. 1–6): *Bethurum*, Homilies (danach hier zitiert; auch die Einteilung in die vier Gruppen stammt von *Bethurum*); Fowler, *Wulfstan's Canons of Edgar*; K. Jost, *The Institutes of Polity, Civil and Ecclesiastical*, ein Werk Erzbischof Wulfstans von York (Schweizer Anglistische Arbeiten 47, 1959); Ure, *The Benedictine Office*; F. Liebermann, *Die Gesetze der Angelsachsen*, 3 Bde. (1903–1916). Zu Wulfstans Anteil an Aethelreds Gesetzgebung siehe jetzt auch: P. Wormald, *Aethelred the Lawmaker*, in: *Ethelred the Unready. Papers from the Millenary Conference*, ed. D. Hill, *British Archaeological Reports, British Series* 59 (1978) S. 47–80.

⁴) Zu Aelfric siehe: P. Clemoes, *Aelfric*, in: *Continuations and Beginnings*, ed. E. G. Stanley (1966) S. 176–209; J. Hurt, *Aelfric* (1972); C. L. White, *Aelfric* (1898), repr. with a bibliography by M. R. Godden (1974).